



2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;  
es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott,  
das Feld muss er behalten.

### **Impuls**

Das Bild einer Burg ist stark. Luther nimmt dieses Bild aus Psalm 46 auf und stellt es in den Mittelpunkt „seines Kirchenliedes“. Gott ist wie eine feste und sichere Burg, Gott ist eine sichere Bank. Er gibt uns Schutz. Prima – dann Türen zu, ausgeruht auf der Bank und nichts mehr von außen hereindringen lassen. Nur noch von Gott umgeben sein... Das meinte Martin Luther nicht, dann wäre reformatorisches Handeln nicht möglich gewesen. Es ist eine VerSICHERung. Dort wo die Menschen innehalten können, im Tempel von Jerusalem – so der Psalmbeter; oder in der heimischen Kirche im NÖZZ – dort kann der Mensch, können wir, Kraft schöpfen - aus den üppigen Worten des Psalms und Luthers Lied. Und an Orten, wo Menschen schon seit vielen Jahrhunderten beten, dort sind wir auch gut aufgehoben. Dort ist Gott in unserer Mitte. Das ist mehr, als allein die „alten Worte“ zu sprechen und zu singen. Wir dürfen gestärkt sein und somit sind wir „im Werden“. Reformatorische Kirche, ist eine Kirche, die nicht stehen bleibt, die beweglich und dynamisch ist. Und wenn wir dann wieder hinaus in den Alltag und die Welt gehen, dann nimmt uns Gott mit auf den Weg. Dann tragen wir mehr hinaus als unseren Glauben, wir bringen KIRCHE zu den Menschen. Im frischen Wind der Freiheit dürfen sich Dinge verändern, zum Besseren werden, ausgesprochen und angepackt werden. Ich bin froh solch einer Kirche anzugehören. Ihr auch?

### **Lied – Evangelisches Gesangbuch Nr. 362, 3-4 – Ein feste Burg ist unser Gott (nach Psalm 46)**

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir und nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt,  
tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht':  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben;  
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:  
Laß fahren dahin, sie habens kein' Gewinn,  
das Reich muß uns doch bleiben.

### **Gebet**

Vaterunser im Himmel

### **Segen**

Geht hin im Frieden des Herrn. Es segne und behüte euch der gute und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen